

DON-Bündnis 100 % Erneuerbare spätestens 2030

30.05.2020

Absender: **DON-Bündnis 100 % Erneuerbare spätestens 2030**

CSU Ortsverband Nördlingen und
Wahlkreisbüro Ulrich Lange, MdB
Deiningers Straße 1

86720 Nördlingen

Betreff: 100 % Erneuerbare spätestens 2030

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr MdB Lange,
sehr geehrter Herr Höhn,

die CSU/CDU führt uns energie- und umweltpolitisch in die Krise.

Hans Gröbmayer von der Energieagentur Ebersberg-München schreibt:
„Hier warnt die Wissenschaft schon lange vor einem Zustand der Erde, bei dem es kein Zurück in einen Normalzustand mehr geben wird. Wir haben nicht mehr viel Zeit, das Unsere zu tun, um diese existenzielle Bedrohung des Lebens auf der Erde zu verhindern. Die Wissenschaftler sprechen von einem Zeitraum von 10 Jahren – weniger als zwei Legislaturperioden.“ Gröbmayer weiter: „Die Corona-Krise hat gezeigt, dass wir bereit sind, erhebliche Einschränkungen hinzunehmen: zum Schutz der Gesellschaft und damit von uns allen. Wir alle leisten derzeit unseren – zum Teil schmerzlichen – Beitrag, um andere vor Krankheit zu bewahren, auch wenn sie uns selbst vielleicht verschont. Bedingung dafür ist, dass die notwendigen Veränderungen nachvollziehbar erklärt und konsequent umgesetzt werden.“

„Schutz der Bevölkerung hat oberste Priorität“. Dieser Satz stammt aus der PM der Bayerischen Staatskanzlei „Bericht aus der Kabinettsitzung“ vom 03.12.2019. Warum schützt die CSU die Bürgerinnen und Bürger nicht vor der drohenden Klimakatastrophe?

Viele der Bürger, Gruppierungen und Parteien in unserem Landkreis Donau-Ries setzen sich nun seit über 20 Jahren für mehr Klimaschutz und den Ausbau der Erneuerbaren Energien aller Sektoren ein. Die Technik für eine nachhaltige Energieerzeugung steht längst bereit.

Solarenergie:

„Notwendig ist weiterhin ein beherzter Ausbau der Erneuerbaren Energieerzeugung in Bayern. Dazu hat der Energiegipfel Bayern in einem Dialogprozess erreichbare Zielpunkte für 2030 einvernehmlich festgelegt: im Bereich der Solarenergie 30 GW Photovoltaik (PV) auf Dächern und Freiflächen und 20 GW Solarthermie. Dazu ist ein Zubau im Bereich der PV von rund 2 GW jährlich notwendig. Die aktuell im Bayerischen Aktionsprogramm Energie formulierten PV-Ausbauziele von 0,8 GW jährlich bleiben weit darunter. Demgegenüber bleibt festzuhalten, dass die Potenziale der PV-Stromerzeugung in Bayern mit mindestens 40 GW auf Dächern, 20 GW an Fassaden sowie weit über 200 GW auf Freiflächen sogar deutlich über den avisierten Zielen liegen.“ Auszug aus der gemeinsamen PM des Solarverband Bayern und die DGS Bayern vom 06.02.2020.

DON-Bündnis 100 % Erneuerbare spätestens 2030

Windkraft:

Wären die viel zu niedrigen ausgeschriebenen Kontingente der Bundesnetzagentur 2018 für die Windkraft noch erheblich überzeichnet, können inzwischen die Ausschreibungskontingente für Windkraftprojekte nicht mehr vollständig gezeichnet werden. Im Februar und im März 2020 wurde nur rd. die Hälfte der ausgeschriebenen Kapazität gezeichnet. Das liegt einerseits an fehlenden Baugenehmigungen, zum anderen an den im EEG aufgebauten Hürden.

Potenzielle Stromerzeugung:

(Auszug Ergebnisbericht Energiegipfel-AG 1: Erneuerbare Energien-Ausbau in Bayern)

Der Bundesverband Windenergie fordert als Mindestziel für den Windenergieausbau in Bayern rund weitere 6 GW bis 2030. Das entspricht einem jährlichen Ausbau von ca. 140 modernen Windenergieanlagen. Unter Einbeziehung des derzeitigen Ausbaustandes und einem Wegfall alter Anlagen bis 2030, wäre dies ein Gesamtziel von knapp 8 GW.

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BUND) fordert eine Verdoppelung der Windenergie bis 2030 und eine Erhöhung um den Faktor 5 bis 2040.

Für 2030 gibt die Landesvertretung Bayern des BEE e.V. (LEE Bayern) ein Potenzial von 16 TWh/a (bei 2.000 Volllaststunden bedeutet dies 8 GW installierte Leistung) als mögliches Ziel an.

Im Koalitionsvertrag 2018-2023 zwischen CSU und Freien Wählern heißt es:

„Die aktive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen sind entscheidende Erfolgsfaktoren für die Energiewende in Deutschland. Insbesondere Dachflächen bieten im Sonnenland Bayern ein erhebliches Potential für Solarstrom [...] Wir werden den weiteren Ausbau der Windkraft im Einvernehmen mit Bürgerinnen und Bürgern und Kommunen voranbringen.“

Warum setzt die CSU ihren Koalitionsvertrag gerade im Hinblick auf Erneuerbare Energien nicht um?

Die CSU verspielt seit vielen Jahren immer wieder das Vertrauen von Bürgerinnen und Bürgern, die in Erneuerbare Energien investieren.

„In Bayern gilt Vorfahrt für erneuerbare Energien. Bayern stärkt die Energiewende. In den bayerischen Staatswäldern sollen etwa 100 neue Windkraftanlagen entstehen.“ Sagt Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber unter anderem zur „Bayerischen Klimaschutzoffensive“ am 28.05.2020.

Das **DON-Bündnis 100 % Erneuerbare spätestens 2030** fordert „die vollständige, dezentrale, bürgernahe Erneuerbare Energiewende bis spätestens 2030“ anzupacken und umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr DON Bündnisteam

Manfred Burzler

Bündnissprecher und 1. Ansprechpartner des SFV-Infostelle Nordbayern.